

MSCI-World-ETFs haben höhere Kosten als angegeben

Ob und in welchem Umfang einzelne ETFs Doppelbesteuerungsabkommen nutzen, veröffentlichen die Anbieter nicht. Der Vermögensverwalter Robeco versuchte in einer [Studie](#), Licht ins Dunkel zu bringen, blitzte aber bei den Fondsgesellschaften ab. „Wir haben keine klaren Antworten erhalten. In manchen Fällen waren die Informationen sogar widersprüchlich“, resümieren die Analysten.

Nach Ansicht des Steuerfachmanns Johannes Lofing müssen Fondsgesellschaften Steuerersparnisse prinzipiell an die Anleger weitergeben. Unterstellt man, dass die ETF-Anbieter diesem Grundsatz nachkommen und Doppelbesteuerungsabkommen tatsächlich nutzen, müsste die Rendite der besten MSCI-World-ETF nach Abzug der von den Gesellschaften angegebenen Verwaltungskosten knapp unter der des Brutto-Index liegen. Doch das ist nicht der Fall.

Welche Faktoren letztlich im Detail zu der Abweichung vom Brutto-Index führen, können auch wir nicht beantworten. Aufschluss geben nur die jährlichen Berichte der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, die aber die ETF-Anbieter unter Verschluss halten. Es bleibt deshalb unklar, ob das fehlende Geld über versteckte Verwaltungskosten in die Taschen der Anbieter wandert oder ob es wegen ungenutzter Steuerspar-Abkommen in die Staatskassen der Länder fließt, in denen die Index-Unternehmen ihre Dividenden auszahlen.

Für Anleger bedeutet die Differenz zwischen Brutto- und Netto-Index in jedem Fall eine zusätzliche Kostenbelastung. So gesehen betragen die jährlichen Verwaltungskosten für ETFs auf den MSCI World praktisch rund 0,8 Prozent – deutlich mehr als die 0,2 Prozent, die manche Anbieter angeben.

Dennoch bleiben ETFs auf den MSCI World einer der bevorzugten Grundbausteine, wenn es um den Aufbau eines [gemischten Anlageportfolios](#) geht. Trotz der höheren Kosten lieferten die Indexfonds in der Vergangenheit eine bessere Rendite als der Durchschnitt der klassischen internationalen Aktienfonds, die [aktive Manager](#) verwalten. Mehr zu den Vorteilen von ETFs lesen Sie in unserem Ratgeber Indexfonds.